

Argentinien

mit Patagonien und Feuerland

REISE Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld

Jürgen Vogt

Handbuch für individuelles Entdecken



TIPPS

Beeindruckendes Naturwunder:

Die bis zu 70 Meter herabstürzenden Wasserfälle von Iguazú | 209

Die schönsten Ruinen:

San Ignacio Miní im Nordosten Argentiniens | 202

Der höchste Berg Amerikas:

Der Aconcagua mit 6962 Metern | 234

Der interessanteste Wallfahrtsort:

Der Schrein der Difunta Correa | 247

Unvergessliche Eisenbahnfahrt:

Mit dem Tren a las Nubes von Salta auf den Altiplano | 152

Der deutscheste Ort Argentiniens:

Villa General Belgrano mit dem „Oktoberfest-Gebäude“ | 270

Wale, Pinguine, Seelöwen und See-Elefanten:

Patagonien für Tierfreunde | 334

Die beste Tour zum großen Eis:

Der Perito-Moreno-Gletscher | 354

Der schickste Badeort Argentiniens:

Mar del Plata | 91

Eine der längsten Straßen der Welt:

Die Ruta 40 | 156, 244, 294

Jürgen Vogt

Argentinien



„Wie könnte ich leben, ohne dich zu sehen,
da ich doch weiß: ich gehöre hierher,
wo das Gefühl stets mehr zählt als der Verstand.
Denn Argentinien hat verrückte Schwalben im Herzen,
dort malt sich die Hoffnung immer wieder neue Farben aus
und werden die Menschen nicht müde zu träumen und zu lieben.“

Eladia Blázquez, Tangokomponistin und -sängerin (1931–2005)

Impressum

Jürgen Vogt

REISE KNOW-HOW Argentinien

erschienen im REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Därr GmbH 1996 (1. und 2. Auflage)

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2012, 2014, 2016

11., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2019

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4406-0

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);

Katja Schmelzer (Realisierung)

Inhalt: Günter Pawlak (Layout);

Katja Schmelzer (Realisierung)

Karten: B. Spachmüller, der Verlag

Fotonachweis: J. Vogt (jv), Tourismusabteilung der

Argentinischen Botschaft Berlin (ab),

Günther Wessel (gw), www.fotolia.de/adobe.stock.com/

Dreamstime.com (Autorennachweis jeweils am Bild)

Lektorat: M. Luck

Lektorat (Aktualisierung): Katja Schmelzer

Reise Know-How Bücher finden Sie in allen gut sortierten
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung
unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit, prolit.de und alle Barsortimente

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch

A, Südtirol: Mohr Morawa Buchvertrieb, mohrmorawa.at, B,

LUX, NL: Willems Adventure, willemsadventure.nl

oder direkt über den Verlag: www.reise-know-how.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelbild: Tangotänzer in Buenos Aires (adobe.stock © 1L26)

Vordere Umschlagklappe: Landstraße in der Provinz Cuyo;
Straßenmusiker in Buenos Aires (jv)

S. 1: Plakat der argentinischen Tangokomponistin und
-sängerin Eladia Blázquez (jv)

S. 2/3: Valle de Uco in der Provinz Cuyo (www.fotolia.de
©dmitry_saparov)

Umschlag hinten: Gaucho (jv)

Hintere Umschlagklappe: Die Wasserfälle von Iguazú (jv)

www.fotolia.de © dmitry_saparov

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern auch
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind
vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne
der Produkthaftung ohne Garantie
erfolgen und dass Verlag und Autor
keinerlei Verantwortung und Haftung
für inhaltliche und sachliche Fehler über-
nehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind
rein subjektive Einschätzungen des Autors
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.



Jürgen Vogt

ARGENTINIEN

Vorwort

„Rodolfo, warum werde ich Argentinien nie verstehen?“ „Weil Du aus einem Land kommst, in dem ein Ding zu einem Zeitpunkt nur an einem Ort sein kann. In Argentinien kann es an zwei Orten gleichzeitig sein.“ „Du kannst es mir doch erklären.“ „Nein, Du würdest es nicht begreifen.“

Der kleine Dialog mit einem Freund stammt aus meiner Anfangszeit in Argentinien und noch immer ist Argenti-

nien für mich fortwährender Widerspruch und stetige Überraschung. Das Land vereint eine **Fülle unterschiedlicher Kulturen**: Buenos Aires, diese Mischung aus Rom, Barcelona und Madrid, dessen kulturelle Ursprünge in Europa liegen und das sich nicht als lateinamerikanisch fühlen will, während im Norden, in den Nordwestprovinzen Argentiniens, indigene Einflüsse und Traditionen wurzeln.

Das **Reiseland** Argentinien bietet eine Vielzahl unterschiedlichster und spektakulärer Eindrücke. Die Palette reicht von schneebedeckten Andengipfeln im Wes-

adobe.stock ©Equadorquerido



ten bis zu den weißen Sandstränden an der Atlantikküste und von wuchtigen Wasserfällen im Norden bis zu den weiten, sturmgepeitschten Ebenen Patagoniens oder Feuerlands.

Argentinien ist beliebt bei Individualreisenden, die ursprüngliche Natur, Einsamkeit und ein wenig Abenteuer suchen, aber auch ab und an in einem guten Hotel absteigen möchten. Argentinien ist kein Billigreiseland aber dennoch oft erstaunlich günstig. Und es ist für Touristen eines der sichersten Länder Lateinamerikas. Dazu recht gut organisiert und leicht zu bereisen. Die touristische Infrastruktur wurde in den letzten 15 Jahren kräftig ausgebaut. Über die guten Überlandbusverbindungen und das weitverzweigte Flugnetz gelangen Reisende überall hin. In den Touristenorten gibt es eine breitgefächerte Auswahl an Unterkünften in allen Preis- und Komfortklassen, dazu immer mehr Angebote für Aktivurlauber: Reiten, Rafting, Surfen, Wandern usw.

Ein paar Spanischkenntnisse – castellano – sind nützlich, dann werden sich schnell Kontakte ergeben.

Ich wünsche allen Reisenden einen schönen Aufenthalt in Argentinien.

Jürgen Vogt

 Blick auf das indigene Dorf Purmamarca in der Provinz Jujuy

Argentinien in Kürze

- **Staatsname:** República Argentina
- **Staatsform:** Präsidiale Bundesrepublik
- **Staatsoberhaupt:** *Mauricio Macri* (Amtszeit endet am 10. Dezember 2019)
- **Staatsflagge:** Hellblau-weiß-hellblau
- **Staatsprache:** Spanisch (castellano)
- **Grenzen:** Argentinien grenzt im Westen an Chile, im Nordwesten an Bolivien, im Norden an Paraguay, im Nordosten an Brasilien und Uruguay. Im Osten hat das Land eine ca. 5100 km lange Atlantikküste.
- **Fläche:** Mit 2.780.400 km² Fläche ist Argentinien das achtgrößte Land der Erde und nach Brasilien das zweitgrößte in Südamerika. Damit ist es etwa achtmal so groß wie Deutschland.
- **Lage:** Argentinien erstreckt sich zwischen 53° und 73° westlicher Länge und 21,5° und 55° südlicher Breite. Die größte Nord-Süd-Ausdehnung des Landes beträgt 3700 km, die größte Ost-West-Ausdehnung 1570 km.
- **Höchster Berg:** Aconcagua, 6962 m
- **Längster Fluss:** Paraná, 3700 km
- **Gesamtbevölkerung:** 44 Mio. Einwohner (2018)
- **Mittlere Bevölkerungsdichte:** 14,4 Einwohner je km² (zum Vergleich: In Deutschland teilen sich 229 Einwohner einen km²)
- **Hauptstadt:** Buenos Aires (2,9 Mio. Einwohner, im Großraum 15 Mio.)
- **Wichtigste Städte:** Buenos Aires, Córdoba (1,3 Mio. Einwohner), Rosario (1,4 Mio.), Mendoza (knapp 1 Mio., La Plata (600.000)
- **Religionen:** Katholiken 95%, Protestanten 2%, Minderheiten von Juden und Moslems und anderer Religionen.
- **Währung:** 1 Peso = 100 Centavos
- **Bruttoinlandsprodukt (BIP):** 637 Mrd. US-\$ (2017), 14.467 US-\$ pro Kopf (2017)
- **Arbeitslosenquote:** Um 10 %; um 11 % Unterbeschäftigung
- **Uhrzeit:** MEZ minus 4 Stunden (minus 5 Std. während der ME Sommerzeit)

Inhalt

Vorwort	4
Exkursverzeichnis	8
Hinweise zur Benutzung	8
Kartenverzeichnis	9
Die Regionen im Überblick	10
Reiserouten und Touren	12
Argentinien: Zu jeder Zeit	16
Fünf Orte für tolle Fotos	18
Fünf Orte für Tierbeobachtungen	19
Fünf Orte zum Wandern	20
Fünf Orte erholsamer Stille	21

1 Buenos Aires – Stadt und Provinz 22

Buenos Aires (Stadt)	24
Überblick	24
Geschichte	25
Unterwegs in Buenos Aires	28
Stadtbesichtigung	30
Praktische Tipps	54
Ausflüge	75

Buenos Aires (Provinz)	79
Im Landesinnern	79
An der Atlantikküste	87

2 Der Nordwesten 102

Überblick	105
Tucumán, Catamarca und La Rioja	105
Jujuy	126
Salta	141

3 Der Nordosten 160

Überblick	164
Chaco und Formosa	164
Santa Fe	170
Entre Ríos	180
Corrientes	188
Misiones	198

4 Cuyo 216

Überblick	219
Mendoza und San Juan	219

5 Córdoba u. Mittel-argentinien 250

Santiago del Estero und Córdoba	253
San Luis und La Pampa	271

6 Patagonien 276

Überblick	278
Neuquén	282
Río Negro	298
Chubut	316
Santa Cruz	336
Der chilensische Teil Patagoniens	360

7 Feuerland – Tierra del Fuego 386

Überblick	389
Ushuaia	392
Tolhuin	403
Río Grande	405
Der chilensische Teil Feuerlands	407

8	Praktische Reisetipps A–Z	414		
	Anreise	416	Verhaltenstipps	464
	Ausrüstung	420	Versicherungen	465
	Dokumente, Ein- und Ausreisebestimmungen	421	Zeit	466
	Elektrizität	424	Zeitungen	467
	Essen und Trinken	425	9	Land und Leute
	Estancias	429		468
	Feiertage	431	Geografie	470
	Fotografieren	432	Klima	476
	Frauen allein unterwegs	432	Pflanzen- und Tierwelt	478
	Geld	433	Naturschutz- und Umweltprobleme	482
	Gesundheit	437	Geschichte der La-Plata-Staaten	488
	Informationsstellen	443	Geschichte Argentiniens	501
	Mit Kindern unterwegs	445	Politik	521
	Kleidung	445	Wirtschaft	530
	Klima und Reisezeit	446	Bevölkerung	543
	Maße und Gewichte	446	Kunst und Kultur	555
	Notfall	446	10	Anhang
	Öffnungszeiten	448		570
	Organisierte Touren	448	Sprache	572
	Post	449	Reisegesundheits-Information	
	Rauchen	449	Argentinien	576
	Reisen in Argentinien	450	Bücher, Zeitschriften und Landkarten	578
	Sicherheit	459	Register	589
	Souvenirs und Einkäufe	460	Der Autor	600
	Telefon und Internet	460		
	Unterkunft	462		



Exkurse

Buenos Aires – Stadt und Provinz

Der Papst aus Buenos Aires	35
Kulturgut Choripán	56

Der Nordwesten

Über den Paso de Jama nach Chile	137
Argentiniens höchstgelegene Bibliothek	140
Tren a las Nubes – mit dem Zug in den Wolken	152
Die Ruta Nacional 40 – der Norden (Teil 1)	156

Der Nordosten

Der Jesuitenstaat	168
Die Thermen von Entre Ríos	183
Der Chamamé – mehr als Folklore	189
Der heilige Gaucho Gil	193
Der Öko-Aktivist Douglas Tompkins	195
Das Yacyretá-Kraftwerk	204

Cuyo

Die Ruta Nacional 40 – die Mitte (Teil 2)	244
--	-----

Córdoba und Mittelargentinien

Bell Ville – Argentiniens Hauptstadt des Fußballs	269
--	-----

Patagonien

Die Ruta Nacional 40 – der Süden (Teil 3)	294
Wildwest in Patagonien	319
Wale, Pinguine, Seelöwen und See-Elefanten	334
Im Reich des Puma	377

Feuerland

Karukinka, ein modernes Feuerland-Märchen	409
--	-----

Praktische Reisetipps A–Z

Mate	428
------	-----

Land und Leute

Die „Neuweltkamele“	479
Der Río de la Plata	491
Die Suche nach der Ost-West-Passage	494
Repatriamiento und Encomiendas	500
Evita	513
Corralito und Corralón – der Geldperch	531
Schmeckt wie Frischfleisch	536
Geschichte der Viehwirtschaft	538
Kolonialer Städtebau	550
Gauchos	553
Tango	562
Public Viewing in Buenos Aires	568

Hinweise zur Benutzung

Preiskategorien der Unterkünfte

Kategorie ① gilt für Einzelpersonen in einfachen Hotels, Hostels und Jugendherbergen. Die Kategorien ②–④ beziehen sich auf ein Doppelzimmer mit Frühstück in der Hauptsaison.

① bis 20 €	② 20–60 €
③ 60–100 €	④ ab 100 €

Nicht verpassen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Hinterlegung**.

MEIN TIPP: ...

... steht für spezielle Empfehlungen des Autors: abseits der Hauptpfade, persönlicher Geschmack.

Karten

Argentinien Nord	Umschlag vorn
Argentinien Süd	Umschlag hinten
Die Regionen im Überblick	10
Reiserouten und Touren	13

Übersichtskarten

Buenos Aires, Großraum	26
Buenos Aires (Provinz)	78
Nordwesten	104
Nordosten	162
Dreiländereck Argentinien/ Brasilien/Paraguay	211
Iguazú, Wasserfälle	212
Cuyo	218
Córdoba und Mittelargentinien	252
Sierras de Córdoba	264
Patagonien	280
San Carlos de Bariloche, Umgebung	308
Península Valdéz	326
Los Glaciales, Nationalpark	353
Fitz Roy, Trekking	356
Torres del Paine, Nationalpark (Chile)	378
Feuerland	388

Stadtpläne

Buenos Aires	50
Córdoba	258
Corrientes	190
El Calafate	348
La Rioja	121
Mar del Plata	92
Mendoza	220
Posadas	199
Puerto Iguazú	206
Puerto Natales (Chile)	371
Punta Arenas (Chile)	362
Río Gallegos	344
Rosario	176
Salta	144
San Carlos de Bariloche	304
San Juan	240
San Miguel de Tucumán	111
San Salvador de Jujuy	128
Ushuaia	394

Thematische Karten

Buenos Aires, U-Bahn	70
Nationalparks	483
Provinzen und Bevölkerungsdichte	523



Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Kinder-Tipps

Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine Argentinien-Urlauber ihre Freude haben.

Verweise auf die Stadtpläne

1 Die farbigen Nummern in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen Karteneintrag.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

1 Buenos Aires – Stadt und Provinz | 22

„Gott ist überall in Argentinien – aber empfängt nur in Buenos Aires,“ spotten die Argentinier über ihre Hauptstadt. *La Capital* ist das unangefochtene politische und kulturelle Zentrum des Landes. Die Millionenmetropole und ihre Bewohner sind sich ihrer herausragenden Stellung spürbar bewusst. Mitunter übersehen sie, dass sie von der gleichnamigen Provinz umgeben sind, zumal die Übergänge nur für das geübte Auge sichtbar sind. Zwar ist die Hauptstadt 202 Quadratkilometer klein, zusammen mit der Provinz aber fast so groß wie Deutschland.

2 Der Nordwesten | 102

Rötliche, grünlich schimmernde Berglandschaften. Hochaufragende Kakteen in weitläufigen Tälern, nicht enden wollende Hochebenen und sonnenlichtglitzernde Salzseen vor schneebedeckten Gipfeln, indianischer Einflüsse vorkolumbianischer Zeit. Moderne Provinzhauptstädte, in denen der Lebensrhythmus sich den klimatischen Bedingungen anpasst und, die so gleichnamig sind, wie die Provinzen: **Tucumán**, **Catamarca**, **La Rioja** (S. 105), **Jujuy** (S. 126) und **Salta** (S. 141).

3 Der Nordosten | 160

Der Nordosten ist weit mehr als die atemberaubenden **Wasserfälle von Iguazú** (S. 209) in der Provinz Misiones. Die **Sümpfe von Iberá** (S. 194) in Corrientes überraschen mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt. Nirgendwo stehen so viele Skulpturen an den Straßen und auf den Plätzen wie in Chacos Provinzhauptstadt **Resistencia** (S. 165). Die fruchtbaren Ebenen der Pampa in der Provinz Santa Fe, die mit ihrer Millionenstadt **Rosario** (S. 174) und ihrer Ha-



fenanlage am Río Paraná Argentinien als wichtiges Getreide- und Ölsaatenland ausweisen. Thermalbäder und Palmenhaine finden sich im Zweistromland **Entre Ríos** (S. 180).



ATLANTISCHER OZEAN

4 Cuyo | 216

Tiefblaue Weintrauben hängen an den Rebstöcken. Im Hintergrund die weißbedeckten Gipfel der Andenkordillern. **Mendoza (S. 219)** ist die wichtigste Weinanbauprovinz des Landes. Dabei wirkt die gleichnamige Provinzhauptstadt wie eine Oase in der Steppenwüste. Sorgsam geht man hier mit dem Wasser um, dass von den Gipfeln in die Täler fließt. Auch mit dem vom **Aconcagua (S. 234)**, dem höchsten Berg Amerikas. Trockenheit herrscht dagegen in der Mondlandschaft von San Juan, im **Parque Ischigualasto (S. 247)**.

5 Córdoba und Mittelargentinien | 250

Die Stadt **Córdoba (S. 256)** ist der große Anziehungspunkt im mittleren Argentinien. Die Kathedrale und die älteste Universität des Landes prägen den historischen Stadtkern. Kontrastreich bieten die Sierras von Córdoba: Während in der Kleinstadt **Alta Gracia (S. 268)** an die Kindheit von Ernesto „Che“ Guevara erinnert wird, geht es in **Villa General Belgrano (S. 270)** so bayerisch-deutsch zu, wie selbst in Süddeutschland nur selten. Wer die älteste Stadt in Argentinien besuchen will, der muss nach **Santiago del Estero (S. 254)** reisen.

6 Patagonien | 276

Pinguinkolonien an der Atlantikküste und Gletscherzungen entlang der Andenkordillern sind der Rahmen für die unendlichen Weiten Patagoniens, über die unaufhörlich der Wind bläst und in denen Land und Himmel am Horizont verschmelzen. Patagonien ist Natur. Die Städte und Orte sind Stützpunkte, von denen aus sie erkundet werden kann. **Neuquén (S. 282)**, **Río Negro (S. 298)**, **Chubut (S. 316)** und **Santa Cruz (S. 336)** sind nur die Namen der argentinischen Provinzen über die sich Patagonien bis weit nach Chile dehnt.

7 Feuerland – Tierra del Fuego | 386

Einstmals brannten hier die Feuer der Urbevölkerung und die Eroberer gaben dem Land seinen Namen: Feuerland. Noch immer ist nachvollziehbar, wie anheimelnd dieser Name für die raue Landschaft wirkt, in der mit **Ushuaia (S. 392)** die südlichste Stadt der Erdkugel liegt und am Kap Hoorn Atlantik und Pazifik zusammentreffen. Wer möchte kann sich hier das Ende der Welt – „Fin del mundo“ – in den Pass stempeln lassen.

Reiserouten und Touren

Für Argentinien sollte man **Zeit** mitbringen. Allein die An- und Rückreise schlägt mit zwei vollen Tagen sowie Jetlag zu Buche. Mindestens drei Wochen sind zu empfehlen. Schon mancher Argentinien-Reisende hat die riesigen Entfernungen unter- und das eigene Pensum überschätzt. Argentinien ist 3700 Kilometer lang und gut achtmal so groß wie Deutschland. Allein die Highlights wie Buenos Aires, die Puna, die Iguazú-Wasserfälle, die patagonischen Gletscher, die Wale bei der Halbinsel Valdés, Feuerland sowie der Abstecher in den weltberühmten Nationalpark Torres del Paine in Chile liegen weit voneinander entfernt.

Verkehrsmittel

Die Reisegeschwindigkeit hängt von der Art der Fortbewegung ab. Hier kann man auf einen Mix aus verschiedenen Transportmitteln setzen. Zur Überbrückung großer Distanzen sind **Inlandsflüge** eine gute Variante, man verpasst dabei allerdings die Landschaften unterwegs.

Argentinien hat ein gut ausgebauten **Busnetz**, wodurch man fast jeden größeren Ort erreicht, bei längeren Strecken in bequemen Nachtbussen. Doch in die jeweiligen Nationalparks verkehren Busse nur selten oder gar nicht, da ist man auf lokale Touranbieter angewiesen.

Ein **Mietwagen** ist für die meisten Regionen die beste Wahl, man ist flexibel und kommt – zumindest mit einem Geländewagen – überall hin. Doch ver-

bringt man auch viel Zeit am Steuer, und bei großen Distanzen sind die relativ hohen Einwegmieten zu beachten. In Patagonien überbrücken Autofähren einige unwegsame Abschnitte, hier gilt es gut zu planen und ggf. zu reservieren.

Auch **Schiffstouren** durch die Kanäle und zu Gletschern sind möglich, meist mit Buchungsfristen und stolzen Preisen.

Routenvorschläge

Im Folgenden werden **fünf Routen** vorgestellt, die sich für unterschiedliche Interessen anbieten. Einige Ziele lassen sich dabei wie Module kombinieren oder mit einem Gabelflug (Hinflug nach Buenos Aires; Hinflug – Rückflug Santiago de Chile) erweitern.

Route 1 – Nordost-Route über Corrientes und die Sümpfe von Iberá zu den Wasserfällen von Moconá und Iguazú

- **Dauer:** 3 Wochen
- **Transport:** Flugzeug, Bus oder Mietwagen
- **Reisezeit:** ganzjährig

- 1. Tag:** Hinflug
- 2.–3. Tag:** **Buenos Aires**, 2 Nächte. Tag 1 in Ruhe ankommen, Stadtbesichtigung, Tango-Show. Tag 2 Tagesausflug ins **Tigre-Delta**.
- 4. Tag:** **Corrientes**, 1 Nacht. Flug nach Corrientes, Stadtbummel, Spaziergang am Río Paraná.
- 5. Tag:** **Mercedes**, 1 Nacht. Besuch der Wallfahrtsstätte Gauchito Gil, Stadtbummel.
- 6.–9. Tag:** **Colonia Carlos Pellegrini**, drei Nächte, Erkundung der **Sümpfe von Iberá**.
- 10.–11. Tag:** **Posadas**, 2 Nächte. Tag 1 Stadtbummel. Tag 2 Tagesausflug zu den Jesuitenreduktionen **San Ignacio Miní**.
- 12.–14. Tag:** **El Soberbio**, 2 Nächte. Erkundung der **Salto del Moconá**.

Reiserouten und Touren



0 200 km

© REISE KNOW-HOW

Ang 53
11/19



- 1 1. Tag, Tour 1
- 1 1. Tag, Tour 2
- 1 1. Tag, Tour 3
- 1 1. Tag, Tour 4
- 1 1. Tag, Tour 5
- Bus oder Mietwagen
- - - Schiff
- Flugzeug

15.–18. Tag: Puerto Iguazú, 3 Nächte. Erkundung der Wasserfälle. Rückflug nach **Buenos Aires.**

19. Tag: Buenos Aires, 1 Nacht, Abschiedsabend.

20. Tag: Rückflug

21. Tag: Ankunft

Route 2 – Südost-Route zu Walen, Seelöwen und Pinguinen, den patagonischen Gletschern bis nach Feuerland

■ **Dauer:** ca. 3 Wochen

■ **Transport:** Flugzeug, Bus oder Mietwagen

■ **Reisezeit:** Oktober bis März

1. Tag: Hinflug

2.–3. Tag: Buenos Aires, 2 Nächte. Tag 1 in Ruhe ankommen, Stadtbesichtigung, Tangoshow. Tag 2 Tagesausflug nach **San Antonio de Areco.**

4.–8. Tag: Puerto Madryn, 5 Nächte. Tag 1 Flug nach Puerto Madryn, Stadtbummel. Tag 2 Ausflug nach **Punta Loma,** Besuch bei den Seelöwen. Tag 3 Erkundung der **Halbinsel Valdéz,** Walbeobachtung und See-Elefanten. Tag 4 Ausflug zur Pinguinkolonie **Punta Tombo.** Tag 5 Besuch im Dino-Museum in **Trelew.**

9. Tag: Busfahrt nach **Los Antiguos.**

10.–11. Tag: Los Antiguos, 3 Nächte. Tag 1 Ausflug **Lago Buenos Aires.** Tag 2 Besuch der **Cueva de las Manos.**

12. Tag: Busfahrt nach **El Chaltén.**

13.–14. Tag: El Chaltén, 3 Nächte. Tag 1 Wanderung zum **Fitz Roy.** Tag 2 Wanderung zum **Cerro Torre.**

15. Tag: Busfahrt nach **El Calafate.** Stadtbummel, Spaziergang zum **Lago Argentino.**

16.–17. Tag: El Calafate, 3 Nächte. Tag 1 Tages-tour zum **Perito-Moreno-Gletscher** inkl. Schiffstour zur Gletscherwand. Tag 2 Eistrekking auf dem Perito-Moreno-Gletscher und Besuch im Eismuseum.

18.–20. Tag: Ushuaia, 3 Nächte. Flug nach Ushuaia auf Feuerland. Stadtbummel und Besuch des **Presidio.** Tag 1 mit dem *Tren del Fin del Mundo* zum **Nationalpark Tierra del Fuego.** Tag 2 Schiffs-

fahrt durch den **Beagle-Kanal** zum Leuchtturm Les Eclaireurs.

21. Tag: Rückflug nach **Buenos Aires.** 1 Nacht, Abschiedsabend.

22. Tag: Rückflug

23. Tag: Ankunft

Route 3 – Zentral-Route nach Córdoba, Mendoza und quer über die Anden bis nach Santiago de Chile

■ **Dauer:** knapp 3 Wochen

■ **Transport:** Flugzeug, Bus oder Mietwagen

■ **Reisezeit:** ganzjährig

1. Tag: Hinflug

2.–3. Tag: Buenos Aires, 2 Nächte. Tag 1 in Ruhe ankommen, Stadtbesichtigung, Tango-Show. Tag 2 Gauchofest.

4. Tag: Rosario, 1 Nacht. Stadtbummel, Spaziergang am Río Paraná.

5.–6. Tag: Córdoba, 2 Nächte. Tag 1 Stadtbesichtigung. Tag 2 Ausflug nach **Villa General Belgrano** oder **Alta Gracia** (Che-Museum).

7.–8. Tag: Mina Clavero, 2 Nächte. Tag 1 Erkundung Mina Clavero oder Trekking Cerro Champaquí. Tag 2 Ausflug nach **Villa Cura Brochero** und zum Museum Roscen.

9.–10. Tag: San Luis, 2 Nächte. Stadtbummel. Tag 2 **Nationalpark Sierra de las Quijadas.**

11.–13. Tag: Mendoza, 3 Nächte. Tag 1 Stadtbesichtigung. Tag 2 Ausflug ins **Valle del Uco** (Besuch Weingut). Tag 3 Ausflug zum **Cañón del Atuel.**

14.–15. Tag: Valparaíso (Chile), 2 Nächte. 1 Tag Fahrt über die Anden in die Hafenstadt Valparaíso. 2 Tag Besichtigung Stadt und Hafen.

16.–17. Tag: Santiago de Chile, 2 Nächte. Ausführliche Stadtbesichtigung, Abschiedsabend.

18. Tag: Rückflug von Santiago de Chile

19. Tag: Ankunft

Route 4 – Die Anden-Route von Mendoza über Tucumán und Salta bis Jujuy

- **Dauer:** ca. 3 Wochen
- **Transport:** Flugzeug, Bus oder Mietwagen
- **Reisezeit:** ganzjährig

- 1. Tag:** Hinflug
- 2.–3. Tag: Buenos Aires**, 2 Nächte. Tag 1 in Ruhe ankommen, Stadtbesichtigung, Tangoshow. Tag 2 Besuch Parque de la Memoria und Gedenkstätte *Espacio Memoria y Derechos Humanos (Ex ESMA)*.
- 4.–6. Tag: Mendoza**, 3 Nächte. Tag 1 Flug nach Mendoza, Stadtbesichtigung. Tag 2 Wanderung im **Provinzpark Aconcagua**. Tag 3 Besuch eines Weinkellers.
- 7.–8. Tag: San Agustín del Valle Fértil**, 2 Nächte. Tag 1 Ausruhen, Spaziergang zur Staumauer. Tag 2 Erkundung der **Parque Ischigualasto/Valle de la Luna** und **Talampaya**.
- 9.–11. Tag: Tucumán**, 3 Nächte. Tag 1 Stadtbesichtigung. Tag 2 Ausflug in die Yungas. Tag 3 Ausflug nach **Amaicha del Valle** und **Ruinen von Quilmes**.
- 12.–15. Tag: Salta**, 4 Nächte. Tag 1 Stadtbesichtigung und Aufstieg zum Cerro Bernardo. Tag 2 Fahrt mit dem **Tren a las Nubes** oder Fahrt mit dem Motitrack. Tag 3 Ausflug nach **Cachí**. Tag 4 Ausflug in die **Valles Calchaquies**.
- 16.–18. Tag: Tilcara**, 4 Nächte. Tag 1 Besuch des Wehrdorfs **Pucará**. Tag 2 Ausflug nach **Puramarca**, Caminio de los Colorados und zu den **Salinas Grandes**. Tag 3 Ausflug nach **Humahuaca** und **Uquia**.
- 19. Tag: Jujuy**, 1 Nacht. Stadtbummel.
- 20. Tag: Buenos Aires**, 1 Nacht. Rückflug nach Buenos Aires. Abschiedsabend.
- 21. Tag:** Rückflug
- 22. Tag:** Ankunft

Route 5 – Patagonien-Route mit Start auf Feuerland, Abstecher nach Torres del Paine mit den Gletschern bis nach Bariloche

- **Dauer:** gut 3 Wochen
- **Transport:** Flugzeug, Bus oder Mietwagen
- **Reisezeit:** Oktober bis März

- 1. Tag:** Hinflug
- 2.–3. Tag: Buenos Aires**, 2 Nächte. Tag 1 in Ruhe ankommen, Stadtbesichtigung, Tangoshow. Tag 2 Tagesausflug ins **Tigre-Delta**.
- 4. Tag: Ushuaia**, 1 Nacht. Flug nach Ushuaia auf Feuerland, Stadtbummel.
- 5.–8. Tag: Schiff**, 4 Nächte. Einschiffen auf einem der Kreuzfahrtschiffe von *Australis*, Fahrt durch die Kanäle Feuerlands zum **Kap Hoorn**, zu mehreren Gletschern und zur **Pinguininsel Magdalena**.
- 9. Tag: Punta Arenas (Chile)**, 1 Nacht. Ankunft in Punta Arenas, Stadtbummel.
- 10.–13. Tag: Torres del Paine (Chile)**, 4 Nächte. Fahrt in den Nationalpark Torres del Paine, Erkundung der Highlights, Tageswanderungen zum Grey-Gletscher und/oder zu den Füßen der Torres.
- 14.–15. Tag: El Calafate**, 2 Nächte. Tag 1 Fahrt nach El Calafate, Stadtbummel, Spaziergang zum Lago Argentino. Tag 2 Tagestour zum **Perito-Moreno-Gletscher** inkl. Schiffstour zur Gletscherwand.
- 16.–19. Tag: El Chaltén**, 4 Nächte. Fahrt nach El Chaltén im **Nationalpark Los Glaciares**, Tageswanderungen zum Cerro Torre und Cerro Fitz Roy, Eistrekking auf dem Uppsala-Gletscher.
- 20.–21. Tag: Bariloche**, 2 Nächte. Flug von El Calafate nach Bariloche, Stadtbummel, Ausflug auf den Stadtberg Cerro Otto mit Blick auf den Lago Nahuel Huapi.
- 22. Tag:** Rückflug nach **Buenos Aires**, 1 Nacht. Abschiedsabend.
- 23. Tag:** Rückflug
- 24. Tag:** Ankunft

Karneval in Argentinien

In Buenos Aires tanzen die *Murgas*. Gualeguaychú verwandelt sich zum Sambódromo. In Tilcara und Humahuaca verbinden sich indigene Traditionen mit kolonialem Erbe.

Hauptreisezeit der Argentinier

Januar und Februar sind die großen Sommerschulferien; vor allem an den Stränden entlang der Atlantikküste herrscht Hochbetrieb.

Weinfestzeit

In den Weinorten im Cuyo finden die Weinfeste statt, Höhepunkt ist die *Fiesta Nacional de la Vendimia* in Mendoza.

JAN**FEB****MÄR****APR****MAI****JUN****Die beste Reisezeit für Patagonien und Feuerland**

Im Januar und Februar ist hier Sommer.

BAFICI in Buenos Aires

Das unabhängige Kino feiert im April sein großes Fest.

Goldener Herbst

Ende April bis Mitte Mai färben sich die Wälder in Patagonien bunt, eine angenehme Reisezeit.

Südwinter

In den kältesten Monaten von Juni bis September ist es im Norden am angenehmsten: eine gute Zeit die Sümpfe von Iberá, die Wasserfälle von Iguazú oder die farbenprächtigen Berge und Schluchten in Jujuy zu besuchen.

Kinofestival

Im November findet in Mar del Plata das *Festival Internacional de Cine* statt.

Unabhängigkeitstag

Der 9. Juli wird als Unabhängigkeitstag u.a. mit einem großen Défilée auf der 9 de Julio in Buenos Aires gefeiert.

Tango-Weltmeisterschaft

Die Tangueros schauen auf Buenos Aires: Im August steht die Tango-Weltmeisterschaft an, umrankt von Spektakeln und Konzerten.

JUL**AUG****SEP****OKT****NOV****DEZ****Skisaison**

Von Mitte Juni bis Ende September tummeln sich die Wintersportler in den Skizentren der Anden und in Ushuaia auf Feuerland.

Beginn der Wintersaison in Patagonien

Oktober und November ist hier Frühling.

Walspektakel

Von September bis November tummeln sich die Wale vor der Halbinsel Valdés.

Pachamama-Fest

Der Nordwesten feiert im August zu Ehren von *Pachamama*. Zahlreich sind die lokalen Feste, bei denen Mutter Erde gedankt wird.

FÜNF ORTE FÜR TOLLE FOTOS



701A JV

Perito-Moreno-Gletscher | 354

Er ist zweifellos der **imposanteste Gletscher** in Patagonien. Der Perito-Moreno-Gletscher zeigt sich in seiner ganzen Breite. Er fasziniert mit dem knirschenden Voranschreiten seiner Eismasse und dem bläulich-weißen Farbenspiel seiner Eiswand. Mit großem Getöse bricht sie ab und treibt in Form von kleinen und großen Eisbergen davon. Von den Holzstegen und Aussichtsplattformen bieten sich stets neue Motive auf das Naturschauspiel.



www.fotolia.de © macosadamege

Cerro Fitz Roy, El Chaltén | 355

Bereits die Fahrt nach El Chaltén bietet tolle Motive. Halten Sie die Kamera bereit, wenn sie auf der Ruta 23 fahren. Das sich öffnende Panorama auf das **Fitz-Roy-Massiv** ist atemberaubend. Bei Wanderungen bieten der Cerro Fitz Roy und der Cerro Torre stets neue Erscheinungsvarianten ihrer aufragenden Gipfel, und die weißen Eiszungen kleiner Gletscher runden die Motive herrlich ab.



www.fotolia.de © Nora Döa

Viadukt Polvorilla, Tren a las Nubes | 152

Die schönsten Ausblicke auf den Zug in den Wolken sind nicht bei einer Fahrt mit dem **Tren a las Nubes** zu bekommen. Wer die **Eisenbahn** auf dem Viadukt Polvorilla mit dem nötigen Abstand fotografieren möchte, muss sie mit dem eigenen Fahrzeug auf der Ruta 51 entlang der Bahnstrecke begleiten, kann wie die Zugfahrenden die wunderbare Landschaft der Puna genießen und bekommt mit etwas Glück auch Guanacos zu sehen.



www.fotolia.de © Salvatore

Salinas Grande | 133

Manche nennen sie **Salzwüsten**, andere **Salzseen**, egal, der Blick in die Weite der Salinas Grande ist atemberaubend: Auf einer Höhe von 4096 m erstrecken sie sich über 212 km². Von Purmamarca geht es mit dem eigenen Fahrzeug auf der Ruta 52 bis zu einem Haltepunkt für Besucher. Die Strecke führt über die Cuesta de Lipán auf 4170 m Höhe. Auf dem Weg sieht man auch Lamas und Vicuñas.



702A JV

Wasserfälle von Iguazú | 209

Wenn die Wasserfälle von Iguazú den Mondschein spiegeln, gibt es für romantische Motivsammler kein Halten mehr. Doch auch bei Tageslicht bieten die tosenden in die Tiefen stürzenden Wassermassen zahllose Anlässe für das Ablichten dieses herrlichen **Naturwunders**. Ob als Totale vom ehemaligen **Sheraton-Hotel** oder als Nahaufnahme von den Stegen und Plattformen aus: Ein schönes Motiv jagt das nächste. Und wenn jetzt noch ein Tucán ins Bild fliegt, ist das Fotogluck perfekt.

FÜNF ORTE FÜR TIERBEOBACHTUNGEN

Halbinsel Valdés | 327

Die *Península Valdés* beheimatet Wale, Orcas, See-Elefanten, Seelöwen, Robben und Pinguine. **Whale Watching** steht ganz oben auf der *To-Do*-Liste: *Ballena franca* heißt der Hauptdarsteller, ein Bartenwal, den es aus dem kalten Südatlantik in die wärmeren Gewässer vor die Halbinsel zieht, um dort Nachwuchs zu bekommen. Die Wale sind vor allem in den Monaten September bis Dezember zahlreich vor der Halbinsel anzutreffen.



www.fotolia.de/callysephel

Die Pinguine von Punta Tombo | 331

Pengwyn nannten walisische Matrosen die flugunfähigen Vögel, die an Land ihren Watschelang zeigen und im Wasser tolle Schwimmer sind. Die Schätzungen der in Punta Tombo lebenden Magellan-Pinguine reichen von 500.000 bis 2 Millionen. Doch egal, wie viele sich von ihnen dort tatsächlich tummeln, es ist die **größte Ansiedlung der putzigen Vögel** auf dem argentinischen Festland. Ein Bummel auf den Holzstegen durch ihre Kolonie ist ein unvergessliches Erlebnis.



www.fotolia.de/cbaeventura13

Sümpfe von Iberá | 194

Passen Sie auf, dass Sie nicht über einen Kaiman stolpern! Zahlreich ist die Population der in Argentinien *Yacaré* genannten Echse. In den Sümpfen von Iberá sind sie so häufig anzutreffen wie die *Carpichos*, die Wasserschweine. Etwas Geduld sollte man für das Erscheinen des Sumpfhirsches aufbringen oder für die Brüllaffen, die man oft hört, aber nicht so einfach zu Gesicht bekommt. In den Sümpfen leben rund **350 Vogel- und 125 Fischarten**.



7034.jpg

Laguna de los Pozuelos | 139

Flamingos sind die unumstrittenen Stars dieser Lagune auf 3700 m Höhe. Zu Hochzeiten wurden hier schon bis zu 25.000 der rosa schimmernden Vögel gezählt. Drei verschiedene Arten grüdeln in dem salzhaltigen Gewässer, das sich aus dem Schmelzwasser der Andengletscher speist. Allerdings sind sie sehr scheu und auf der flachen Ebene nur aus der Ferne zu beobachten. Daneben gibt es andere Wasservögel, und mit etwas Glück sind auch *Vicuñas* zu sehen.



www.fotolia.de/cristiano lamanna

Flugunfähig auf Feuerland | 482

Auf Feuerland lebt die flugunfähige **Magellan-Dampfschiffente**, ebenso wie der dauersegelnde Schwarzbrauenalbatros und die Tanggans, die das Wappen des ausgedehnten Nationalparks Tierra del Fuego ziert. Mit etwas Glück läuft einem ein Rotfuchs über den Weg oder ein Fischotter schaut überrascht auf. Mit Sicherheit trifft man auf eine Biberburg, deren Bewohner den Feuerland-Insulanern aber schon lange keine Freude mehr bereiten.



www.fotolia.de/cotarfene

FÜNF ORTE ZUM WANDERN



707A JV

Parque Nacional Tierra del Fuego | 401

Schroffe Klippen und bedrohlich wirkende Gletscher wechseln sich ab mit undurchdringlich erscheinendem, kaltem Regenwald. Es gibt idyllische Ecken wie die Bahía Lapataia, aber auch überschwemmte Waldgebiete, in denen die Bäume verfaulen, langsam umfallen oder abgestorben in den Himmel ragen. Vieles von dem lässt sich auf den guten Wanderwegen auf eigene Faust erkunden, auch wenn der raue Wind oft zu schaffen macht.



www.fotolia.de © reb

El Chaltén | 357

Ein Besuch in El Chaltén ohne Wandern geht nicht. Kurze und leichte Wanderungen führen zu den Aussichtspunkten Los Cóndores und Las Águilas. Oder man wandert in den Cañadón del Río de las Vueltas. Wanderungen mittlerer Länge führen zur Laguna Capri, zum Gletscher Piedras Blancas oder zur Laguna Torre. Anstrengender ist die Tour zum Gletscher Huemul. Dafür bekommt man einen wunderschönen Blick ins Valle del Río de las Vueltas und auf die Nordseite des Fitz Roy.



www.fotolia.de © Nora Dosa

Parque Nacional Nahuel Huapi | 309

Dieser Nationalpark ist eine Einladung zum Wandern zwischen schneebedeckten Anden und blauem Gletscherwasser. Kein Wunder also, dass er einer der größten und beliebtesten Nationalparks in Argentinien ist. Wanderungen lassen sich mit reizvollen Bootsfahrten kombinieren, nicht nur auf dem gleichnamigen Gletschersee Nahuel Huapi. Faszinierend ist der Blick auf den Cerro Tronador, der bestiegen werden kann.



www.fotolia.de © NICOLAS LARRENTO

Aconcagua | 234

Mit seinen 6962 m ist der Aconcagua nicht nur der höchste Berg der Anden, sondern zugleich der höchste Berg Amerikas. Auch wenn sein Gipfel nur von erfahrenen Bergsteigern erklommen werden sollte, bietet der ihn umgebende Parque Provincial Aconcagua interessante Wanderungen, die zu immer neuen Aussichten auf den Aconcagua führen. Die Palette reicht von Tages- bis zu siebentägigen Trekkingtouren auf über 4300 m Höhe.



710A JV

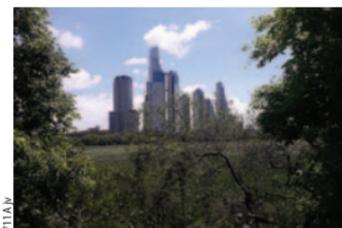
Parque Nacional Torres del Paine, Chile | 376

Mit bis zu 1500 Besuchern pro Tag ist der berühmte Nationalpark in Südpatagonien längst an der Grenze der Belastbarkeit angekommen. Die einzigartigen Landschaften rings um die Felsenburg mit ihren granitene Nadelspitzen, Türmen und Hörnern locken nicht von ungefähr Wanderfreunde aus aller Welt an.

FÜNF ORTE ERHOLSAMER STILLE

Reserva Ecológica, Buenos Aires | 36

Wer dem Lärm der Millionenstadt entfliehen möchte, geht am besten in die *Reserva Ecológica* am Ufer des Río de la Plata. Das rund 350 Hektar große **Naturreservat** liegt auf einer Mischung aus Flussschwemmland und den Schuttbbergen der Häuserreihen, die dem Stadtautobahnbau weichen mussten, und ist ein erholsames Kleinod am Rand der Großstadtheftik. Die gut angelegten Wege laden zu ausgiebigen Spaziergängen ein.



711A1r

Parque Nacional El Palmar | 185

Majestätisch ragen sie auf, die Palmen im **Nationalpark** El Palmar in der Provinz Entre Ríos. Mit etwas Glück huschen Ñandus und Carpinchos zwischen ihren Stämmen davon. Bedächtig schwingen ihre Kronen in der wehenden leichten Brise. Sich in ihre Schatten legen, ein Picknick machen und darüber sinnieren, welche von ihnen schon mehrere hundert Jahre alt sind, ist tatsächlich wunderbar.



www.fotoala.de ©Imajiviera

Valle de la Luna | 247

Kalt sind die Nächte in Cusi Cusi, dem kleinen Ort auf 3800 m Höhe inmitten der Puna. Klar ist die Sicht auf den Sternenhimmel. Und ganz in der Nähe ist das Tal des Mondes, das so rot ist, dass es auch Valle de Marte, Tal des Mars, genannt wird. Jenseits der ausgetretenen Touristenpfade liegen diese **Kleinode** im Norden der Provinz Jujuy, Abgeschiedenheit und Stille inbegriffen.



www.fotoala.de ©maxit

Lago Buenos Aires | 338

Allein die Tatsache, dass der **zweitgrößte See Südamerikas** in der bevölkerungsarmen Provinz Santa Cruz liegt, garantiert, dass jeder ein freies Plätzchen findet. Schon die Anfahrt durch die patagonischen Weiten ist Erholung. Der Blick über den See zu den schneebedeckten Andengipfeln auf der chilenischen Seite ist der krönende Höhepunkt. Jetzt nur noch den Klappstuhl aufstellen und sich sattsehen.



www.fotoala.de ©JüCF

Villa Pehuenia | 286

Unter einer Araukarie in den Himmel blinzeln, die Füße in das klare Wasser des Lago Aluminé tauchen, das bietet Villa Pehuenia in der Provinz Neuquén. Wer einigermaßen gut zu Fuß ist, findet sein **einsames Plätzchen** und kann Seele und Geist baumeln lassen. Oder die Landschaft bei klarer Sicht vom Vulkan Batea Mahuida aus genießen.



www.fotoala.de ©pneak_1er4

Buenos Aires (Stadt) | 24

Überblick | 24

Ausflüge | 75

Geschichte | 25

Praktische Tipps | 54

Stadtbesichtigung | 30

Unterwegs in Buenos Aires | 28

Buenos Aires (Provinz) | 79

An der Atlantikküste | 87

Bahía Blanca | 100

Balcarce | 98

Carmen de Patagones | 101

Claromecó | 100

Mar del Plata | 91

Miramar | 98

Monte Hermoso | 101

Necochea | 99

Pinamar | 89

San Clemente del Tuyú | 87

Villa Gesell | 90

Im Landesinnern | 79

La Plata | 79

Luján | 83

San Antonio de Areco | 84

Sierra de la Ventana | 86

Tandil | 85





900A IV

1 Buenos Aires – Stadt und Provinz

Die pulsierende Metropole am Río de la Plata mit ihrer Tangoromantik in San Telmo, dem bunt bemalten Caminito in La Boca und der Friedhofsruhe in Recoleta. Gaucho-tradition auf dem Land und Sandstrand an der Atlantikküste soweit das Auge reicht.



☐ Buenos Aires – Blick auf die Casa Rosada, den Präsidentenpalast

BUENOS AIRES (STADT)

Buenos Aires es horrible de fea – „Buenos Aires ist atemberaubend hässlich“, schrieb *Jorge Luis Borges*, und der Architekt *José María Peña* antwortete darauf: *Lo que pasa es que Borges era ciego* – „Fakt ist, dass Borges blind war“. Auch *Julio Cortázar* war anderer Meinung: *Buenos Aires es la mas linda de las capitales del mundo* – „Buenos Aires ist die schönste Hauptstadt der Welt.“

- ➔ **Plaza de Mayo**,
der wichtigste Platz in Argentinien,
gestern, heute und morgen | 30
- ➔ **Feria de Mataderos**,
Kunsth Handwerk und Folklore nicht
nur für Einheimische | 75
- ➔ **Tigre (Delta des Paraná)**,
kühle Abwechslung an
heißen Tagen | 75

Diese Tipps erkennt man an der
gelben Hinterlegung.

NICHT VERPASSEN!

Überblick

Buenos Aires polarisiert auch seine Besucher. Die einen leben auf in der **Großstadtheftik**, genießen die langen Nächte auf der Avenida Corrientes, das **riesige kulturelle Angebot** mit Konzerten zu jeder Tages- und Nachtzeit. Die anderen stöhnen über den Lärm und Krach der 10.000 Autobusse, 40.000 Taxis und ungezählten Privatwagen. Und über den Taxifahrer, der stolz erzählt, dass in Buenos Aires der Verkehr am schlimmsten sei, weltweit natürlich. Sie sehen die Polarisierung zwischen Arm und Reich, und auch die abbröckelnde Schönheit der Architektur.

Neugierig auf Großstadt sollte man sein, soll einem die argentinische Hauptstadt gefallen. Dann versteht man auch den Stolz, den die meisten „**Porteños**“ (Hafenstadtbewohner, abgeleitet von Puerto = Hafen) haben – „Buenos Aires ist Argentinien“, sagen sie nicht ganz zu Unrecht: Immerhin lebt jeder dritte Argentinier, insgesamt fast 15 Millionen, im Großraum der Hauptstadt, davon allein ca. **3 Millionen** Menschen in der eigentlichen Capital Federal Buenos Aires.

Der erste Eindruck verblüfft viele Besucher: Wie eine lateinamerikanische Hauptstadt sieht Buenos Aires im Zentrum nicht aus. Man fühlt sich an **Südeuropa**, aber auch an Paris erinnert; es gibt Plätze mit Denkmälern, Straßencafés, platanengesäumte Straßen, hohe Häuser mit schmiedeeisernen Balkonen aus der Zeit der Jahrhundertwende. Wie kaum eine andere Stadt Lateinamerikas wurde Buenos Aires von den **europäischen Einwanderern** geprägt. Die Architektur mischt fröhlich Elemente aus

allen europäischen Ländern, genauso wie auch die Speisekarten vieler Restaurants.

Aber die **lateinamerikanische Realität** lässt sich nicht verleugnen, auch wenn viele *Porteños* sie nicht wahrhaben wollen. Heute lebt im Großraum der Stadt fast jeder vierte unterhalb der Armutsgrenze. Die Hauptstadt ist umgeben von einem ständig wachsenden Ring von Siedlungen, in die sich kein Tourist verirrt, und besser auch nicht verirren sollte. Diese *villas miserias* bestehen vorwiegend aus Blech- und Bretterhütten, aber auch zunehmend aus Backsteinhäuschen. Viele besitzen keinen Wasseranschluss, keine Kanalisation und oftmals auch keine Stromversorgung. Auch in der Hauptstadt gibt es mehrere Armensiedlungen. Die bekannteste ist die **Villa 31** neben dem Busbahnhof Retiro, in der rund 40.000 Menschen in einem Wildwuchs aus bis zu dreistöckigen Backsteinhäusern wohnen.

Geschichte

Die **erste Gründung** von Buenos Aires erfolgte **1536**, als eine Expedition *Pedro de Mendozas* am Küstenstreifen des Río de la Plata an Land ging, angeblich dort, wo sich heute der Park Lezama befindet. Diese spanische Expedition war sehr groß, 1600 Menschen, und sie war zu spät gekommen: Der Zeitpunkt für das Anpflanzen von Getreide war vorüber, und so zwangen die Spanier die dort lebenden Indianer, sie mit Nahrung zu versorgen. Die wehrten sich, Kriege und Hunger rafften bald zwei Drittel der Europäer dahin. Über das harte Leben der

ersten Siedler berichtete ein Deutscher. Der Landsknecht *Ulrich Schmidl* ließ seine Erlebnisse nach seiner Rückkehr aufschreiben und drucken: „*Die Lage war fürchterlich ... nicht nur, daß wir Ratten, Mäuse, Schlangen oder Insekten essen mußten. Wir mußten unsere Schuhe und Leder und alles mögliche verzehren.*“ Die spanische Expedition rettete sich ins Landesinnere, fuhr den Paraná hinauf und ließ die Siedlung mit dem prunkvollen Namen *Real de Nuestra Señora Santa María del Buen Ayre* zurück, der in Anlehnung an die Schutzpatronin der spanischen Seefahrer gewählt wurde. Die Siedlung wurde im Jahr 1541 von Indianern zerstört.

Die **zweite Gründung 1580** unter *Juan de Garay* war erfolgreicher. Die Siedlung musste nicht wieder aufgegeben werden und trug den Namen **Ciudad de la Trinidad** (Stadt der Dreifaltigkeit). Der Hafen erhielt den Namen **Puerto de Santa María de los Buenos Ayres**. Die Siedlung dümpelte aber abgeschnitten von allen Handelswegen die nächsten beiden Jahrhunderte vor sich hin. Lediglich mit den Portugiesen vom anderen Ufer des Río de la Plata wurde ein wenig **Schmuggel** getrieben. Der war auch für das weitere Wachstum der Stadt verantwortlich, die von Bewohnern und Besuchern schon bald nur Buenos Aires genannt wurde.

Nachdem Buenos Aires im Jahr 1776 **Hauptstadt des Vizekönigreiches Río de la Plata** geworden war, kam es zu einem Aufschwung. Um 1780 hatte die Stadt bereits 25.000 Einwohner, dicht besiedelt war das Gebiet im Umkreis von einem Kilometer um die Plaza de Mayo, im Süden davon lagen die reichen Viertel, im Westen die armen. Die Stadt

Großraum Buenos Aires





wuchs und wuchs und hatte knapp hundert Jahre später mehr als 200.000 Bewohner (1870). Schließlich war ab 1857 die Eisenbahn gebaut worden, die Buenos Aires – seit 1861 auch offiziell Hauptstadt – mit dem Hinterland verband. Mit der Bedeutung des Hafens und der Fleischverarbeitung entstanden **neue Stadtviertel**: La Boca am Hafen, Barracas um die Fleischfabriken. 1871 veränderte die Gelbfieberepidemie das Stadtbild: Aus den am stärksten betroffenen Vierteln im Süden zogen die Reichen weg. Sie gingen in den Norden nach Belgrano und den Westen nach Flores. Zur Wende vom 19. zum 20. Jh. war Buenos Aires die größte Stadt Lateinamerikas mit einer Bevölkerung von mehr als einer Million Menschen.

Rinderzucht und -export machten die Stadt reich. Prachtstraßen entstanden nach Plan, ungeplant hingegen wucherten die Industriebauten und die ärmeren Viertel. In den 1930er und 1940er Jahren wurde das Zentrum modernisiert, nach dem Zweiten Weltkrieg wurden im Stadtkern Hochhäuser, in der jüngeren Vergangenheit schicke Einkaufspassagen gebaut.

Buenos Aires heute

Die größte Stadt Lateinamerikas ist Buenos Aires nicht mehr – Mexiko-Stadt und São Paulo haben ihr längst den Rang abgelaufen. Aber Buenos Aires ist das unbestrittene **Zentrum Argentiniens** und eine der wichtigsten **Kulturmetropolen** Lateinamerikas. Die Stadt ist Sitz von Parlament und Regierung, aller Verwaltungsstellen und der Börse. Hier finden sich etwa ein Drittel aller ar-

gentinischen Industriebetriebe, viele Hochschulen, der größte Export- und Flughafen des Landes; selbst das Straßennetz Argentiniens ist auf die Hauptstadt ausgerichtet.

Unterwegs in Buenos Aires

Orientierung

Buenos Aires ist Hafenstadt und lebte lange mit dem Rücken zum Río de la Plata. Das Stadtzentrum ist überschaubar, die **Orientierung ist recht einfach**. Die meisten Sehenswürdigkeiten lassen sich zu Fuß erkunden, ansonsten hilft die U-Bahn weiter.

Der **Stadtplan der Metropole ist regelmäßig**, die Straßen stoßen nach dem klassischen Kolonialstadtplan rechtwinklig aufeinander; Ausnahmen finden sich dort, wo unterschiedlich ausgerichtete Viertel aufeinander treffen, und in der Innenstadt bilden die beiden Diagonalen, die Av. Roque Sáenz Peña („Diagonal Norte“) und die Av. Pres. J. A. Roca („Diagonal Sur“) zwei Sonderfälle. Jeder Block zwischen zwei Straßen hat immer genau hundert Hausnummern, egal wieviel Häuser dort in Wirklichkeit stehen. Bei den Straßen in Ost-West-Richtung beginnt die Zählung an der Uferstraße, die Hausnummer 1000 befindet sich auf Höhe der Av. 9 de Julio, die Straßen in Nord-Süd-Richtung ändern ihren Namen an der „Rivadavia“ (nahe der Av. de Mayo) und zählen von dort aus nach Norden bzw. Süden.

Zwei der wichtigsten Straßen sind so bereits genannt: Die **Av. de Mayo**, die von der Casa Rosada, dem Regierungssitz, zum Parlamentsgebäude führt, sowie die **Av. 9 de Julio**, ein Fußgänger- Alptraum – sie ist 125 m breit und damit eine der breitesten Straßen der Welt. **Fußgängerzonen** in der Innenstadt sind die Straßen Florida (Nord-Süd-Richtung) und Lavalle (Ost-West-Richtung). Die Straßen im Viereck von Av. de Mayo, Av. 9 de Julio, Av. Santa Fe und Av. L.N. Alem sind verkehrsberuhigt. Die **wichtigste Ausgehstraße** ist die parallel zur Lavalle verlaufende **Av. Corrientes**. Die reicheren Viertel **Recoleta** und **Palermo** schließen sich im Norden an die Innenstadt an, das ärmere, aber bei Intellektuellen und Künstlern dennoch beliebte **San Telmo** liegt südlich der Innenstadt, **La Boca**, malerisch und arm, schließt südlich an San Telmo an.

Gefahren

Der Aufenthalt in der Innenstadt von Buenos Aires ist nicht mehr so ungefährlich. Auch auf belebten Straßen ist Vorsicht geboten. Die Beifahrer von sogenannten „Motochorros“ greifen blitzschnell zu und sind auf ihren wendigen Motorrädern schnell geflüchtet. Gefahren drohen vor allem von **Taschendieben**, die in der überfüllten U-Bahn und in den Fußgängerzonen unterwegs sind. **Trickdiebe** spritzen Passanten z.B. Senf auf die Jacke oder spucken ihnen kräftig in den Nacken, und beim Fleckwegwischen verschwindet vielleicht auch deren Portemonnaie.

Gefährlicher hingegen kann der Besuch der Vorstädte sein. Schon im ärme-

ren Viertel La Boca sollte man besser zu mehreren unterwegs sein, denn dort kann es in abgelegenen Seitenstraßen zu Überfällen kommen. Die *villas miserias*, die Elendsviertel, sollte man nicht betreten. **Armutstourismus** ist gefährlich!

In Buenos Aires wurde eine spezielle **Polizeitruppe für Touristen** zusammengestellt, deren Beamte Englisch sprechen und in den Touristenzentren der Stadt patrouillieren. Sie nehmen keine Anzeigen auf, helfen aber mit den notwendigen Informationen, wo und wie ein Diebstahl oder ein Verlust angezeigt werden kann. Das Büro dieser Touristenpolizei ist Av. Corrientes 436/Ecke Reconquista. Ansonsten kann man auch den **Polizeinotruf 911** wählen.

Das **Büro für Touristenschutz** (*Defensoría del Turista*) der Stadt Buenos Aires hat mehrere Anlaufstellen. Eine ist in der Av. Pedro de Mendoza 1835 im Museum der Schönen Künste in La Boca, Tel. 43027816. Ein anderes ist im Stadtteil Recoleta, Quintana/Ecke Ortiz. Im Zentrum ist es Florida/Ecke M.T. Alvear. Sie haben täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet; www.defensoriaturista.org.ar. Das Büro ist jedoch keine Polizeistation, es berät die Touristen nur, was z.B. nach einem Diebstahl zu tun ist.